



JOHANNES-GEMEINDE

Ev. Johannes-Kirchengemeinde
Berlin-Lichterfelde

Nr. 12/1 | Dez. 24/Jan. 25

Lichterfelde-West, Johanneskirchplatz

www.ev-johannes.de



Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend

Krippenspiel **11 Uhr**
Pfarrerin Ulrike Klehmet und Kita

Krippenspiel **14:30 Uhr**
Pfarrerin Ulrike Klehmet und Team

Krippenspiel **16 Uhr**
Pfarrer Stefan Fritsch und Konfirmanden

Christvesper **17:30 Uhr**
Pfarrer Stefan Fritsch
Lieder zur Weihnacht: Christine Lichtenberg (Gesang)
und Alain Brun-Cosme (Orgel)

Turmblasen **22 Uhr**

Christmette **23 Uhr**
Pfarrer Stefan Fritsch und Teamer
Projektchor (Leitung: Bettina Heuer-Uharek)



**Alle Kollekten am 24.12. sind für
Brot für die Welt bestimmt.**

Segenswunsch: Himmlischer Frieden

In dieser Nacht
soll Frieden sein.

Leg beiseite dein Misstrauen
Deine Wortwaffen
Deine Angst.

Du darfst
Dich anlehnen
Darfst dich bergen
Bei diesem Kind.

Ich wünsche dir,
dass himmlischer Frieden
einzieht bei dir
und dein Leben erfüllt.

Tina Willms

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Wegen der Herbstferien zum etwas vorgezogenen Termin fand am 15. Oktober die monatliche Gemeindegemeinderatssitzung statt. Eingeleitet wurde sie von Elke Holthausen-Dux, die einen nachdenklich machenden Urlaubsmoment an einem schönen Aussichtspunkt auf Gottes Schöpfung mit der Runde teilte.

Abschließend beraten und festgelegt wurden die Gottesdienste an Heiligabend. Auch das Turmblasen vom Balkon der Johanneskirche wird wieder stattfinden; die Bläsergruppe aus der Kirche Zur Heimat in Zehlendorf wird in diesem Jahr ergänzt durch das neue Posaunenensemble der Johannes-Gemeinde.

Für den Lebendigen Adventskalender in Johannes wurde um Angebote geworben. Am Vortag des 1. Adventssonntags gibt es den Nachmittag im Gemeindegemeinschaftsraum und Café Nachbar mit dem Schwerpunkt auf dem Adventskranzbasteln, dem Kinderchor und dem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Es folgten einige notwendige Beschlüsse zu Finanz- und Gebäudeangelegenheiten.

Schließlich veranlasste der GKR, das Heft „Unsere Hände für die Freiheit“ über das Altarwandbild von Cristo Vive nachdrucken zu lassen.

Eva-Maria Baxmann-Krafft

**Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2025!**

Ihre Johannes-Gemeinde

Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Jesaja 60 Vers 1

Die Möwen schreien und der Wind peitscht über den Ostseestrand. Im dunklen Licht scheint in Nahaufnahme Barbaras Gesicht: Wie ihr Blick nach dem Schlauchboot Ausschau hält, das sie aus der DDR nach Dänemark bringen soll. Es ist 1980. Die junge Ärztin Barbara aus Berlin ist in die ostdeutsche Provinz versetzt worden, nachdem sie einen Ausreiseantrag gestellt und dafür inhaftiert worden war. Innerlich verletzt und zerrissen, trifft sie in der Provinz auf den Arzt André Reiser, den sie zaghaft kennenlernt, aber unsicher ist, ob sie ihm trauen kann.

Raus aus der Enge, raus aus der Tristesse einer Zukunft entgegen, die frei und damit hell, licht erscheint. Selbst ein wohlhabender Mann auf der anderen Seite der Mauer wartet auf Barbara.

Gleichzeitig sind da aber auch Menschen, denen sich die Ärztin tief verbunden und verpflichtet fühlt wie dem Mädchen Stella aus dem grausamen Jugendwerkhof Torgau.

Jedes Jahr um den 9. November herum werde ich nachdenklich, überkommt mich eine Woge von Dankbarkeit darüber, wie sehr der Fall der Mauer '89 meine Biografie zum Guten beeinflusst hat. Vor dem 35. Jahrestag in diesem Jahr nun habe ich den Film „Barbara“ von Christian Petzold aus dem Jahr 2012 wieder hervorgeholt. Er fängt die gesellschaftlich-bleierne Zeit meiner Kindheit in der DDR der 80er Jahren ziemlich gut ein, auch die ewig kreisende Frage meiner Familie: Bleiben oder gehen?

Es sind die ruhigen, tastenden Gespräche, die Blicke des Misstrauens und des langsamen Vertrauens, die den Film „Barbara“ prägen. Soll sie dorthin gehen, wo sie sich Licht erhofft; soll sie bleiben, wo sie gebraucht wird, wo sie Licht für andere wird?

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir, sagt der Prophet Jesaja.

Dieser Satz wurde zuerst der Tochter Zion, dem Volk Israel, zugerufen. In einer Zeit, als die Bewohner Jerusalems nach Jahren des Exils in Babylon in ihre Heimatstadt zurückkehren konnten. Ihr Sehnsuchtsort aber war gezeichnet von der sechs Jahrzehnte dauernden Fremdherrschaft. Die Rückkehr aus dem Exil muss einen großen, eigentlich freudigen Umbruch bedeutet haben, das Ankommen in Jerusalem auf Jahre hinaus war dann aber mit Wiederaufbau und harter Arbeit verbunden. Da kann man leicht von trüben Stimmungen überwältigt werden.

Deshalb erinnert Jesaja sein Land: „Mach dich auf – werde licht. Denn dein Licht kommt!“ Er redet von Gott, der selbst kommen und neue Verhältnisse schaffen wird, damit es anders und besser wird und besser geht. Deshalb, sagt Jesaja, deshalb braucht ihr euch nicht aufzugeben. Steht auf, macht weiter: Gott kommt. Das Licht, dein Licht kommt. Lasst euch nicht von trüben, lähmenden Gefühlen überwältigen. Tut etwas!



In der Advents- und Weihnachtszeit sind unsere Häuser und Straßen hell erleuchtet und wir warten, dass das Licht auch unser Leben erleuchtet. Wir erwarten die Geburt des Kindes in der Krippe von Bethlehem, Sternkind – Lichtkind – Hoffnungskind. Wir erwarten das Kommen von Jesus Christus, der tief verwurzelt war in den jüdischen Schriften und dem der Evangelist Johannes die Licht-Worte zuschreibt: „Ich bin das Licht der Welt.“ (Joh 8,12).

Wir warten, dass das Licht unser Leben erleuchtet. Oft bleibt die Sehnsucht unerfüllt und fade.

Wenn man diese Geschichte von Barbara sieht, wird einem klar, dass das Warten auf Licht nicht in der Sehnsucht nach materiellen Dingen aufgeht, sondern dass Leben licht wird, wenn es sinnvoll und ausgefüllt ist.

Wir spiegeln das göttliche Licht, indem wir helle Momente in das Leben anderer tragen.

Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt!

Ein gutes Zugehen durch den Advent auf das Weihnachtsfest mit allem, was uns innerlich bewegt und nachdenklich stimmt.

Ihre Pfarrerin Ulrike Klehmet



Sonntagabendmusik Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen

Zieh in mein Herz hinein

H.G. Bertram, Kantate für Chor und Bläser

Werke von Johann Sebastian Bach, J.P. Sweelinck, Morten Lauridsen u.a.

Kinderchor, Lichterfelder Lerchen
Johanneskantorei, Cappella Occasionum
Bläserchor (Ltg. Hansjakob Ziemer)

Gesamtleitung: Bettina Heuer-Uharek

Sonntag, 15. Dezember 2024, 18 Uhr

Der Eintritt ist frei, Spende erbeten

Wir laden herzlich ein zur Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Dabei sind kleine und große Sängerinnen und Sänger und der Bläserchor der Johannes-Gemeinde unter der Leitung von Hansjakob Ziemer.

Zu hören sind adventliche Werke vom 16. bis zum 20. Jahrhundert und nicht zu vergessen die Weihnachtslieder vom Kinderchor.

Es wird auch einige Lieder zum Mitsingen geben, die dann unsere Kirche zum Klingen bringen werden.

Ihre Bettina Heuer-Uharek

Adventskalender mit Orgel-Häppchen

Sie können den Adventskalender aus Orgel abonnieren und erhalten täglich per E-Mail ein Orgel-Häppchen in Ihr Postfach. Einfach den Link aufrufen: <https://kurzlinks.de/866i>



Man möchte ihn gar nicht mehr missen, ist er doch in seinem vierten Jahr zu einer Steglitzer Tradition gereift: Der Adventskalender aus Orgel führt in 24 Klang-Miniaturen durch die stille, oder gar nicht so stille Zeit, hin zum Christfest. Elf Organistinnen und Organisten lassen ihre Instrumente sprechen und schenken etwas von dem, worauf es in dieser Zeit ankommt: Innehalten und Hinhören, Freude und Offenheit, Ernst und Gelassenheit. Lassen Sie sich beschenken mit drei bis fünf Minuten Advent am Tag.

Alle Jahre wieder...

gibt es den wunderbaren Projektchor für alle die Lust haben, am 24. Dezember um 23 Uhr nach dem Turmblasen in der Christmette zu singen.

Wir proben

am **Mittwoch, den 18. Dezember** von 19.30 bis 21 Uhr und falls möglich

am **Montag, den 23. Dezember** von 20 bis 21 Uhr.

Bitte melden Sie sich an: heuer-uharek@ev-johannes.de (wenn möglich unter Angabe der Stimmlage).

Familiengottesdienst am 3. Advent

15. Dezember 2024 um 11 Uhr

Ein ungewöhnlicher Besuch: Der Engel Gabriel bei Maria

Mit schnellen Schritten geht es auf Weihnachten zu! Und wir machen es uns gemütlich, entzünden feierlich die dritte Kerze auf unserem Adventskranz und hören und spielen Euch die Geschichte, als der Engel Gabriel an die Tür einer sehr besonderen Frau anklopft: Maria.

Gisela Schmidt, Sonja Gamer, Sabine Plümer, Ulrike Klehmet

Predigtvorgespräche im Dezember und Januar

Am Montag, **2. Dezember um 15 Uhr**, treffen wir uns im Sitzungszimmer unseres Gemeindehauses und lassen die Figuren der Weihnachtsgeschichte nach Lukas (Lukas Kap. 2, 1-20) sprechen. Diese Worte verbinden wir mit dem Predigttext des ersten Weihnachtsfeiertages aus dem Johannesevangelium Kap. 1, 1-5.9-14.

Das Bibelgespräch am **6. Januar um 15 Uhr** kreist um den

Predigttext für den 1. Sonntag nach Epiphantias (12. Januar). Selten wird über Worte aus dem Josua-Buch gepredigt. An diesem Sonntag schon, genauer über die Worte Josua 3, 5-11.17. Machen wir uns gemeinsam auf die Reise!

Im Februar entfällt aufgrund der Winterferien das Predigtvorgespräch.

Ulrike Klehmet

Bonhoeffers letztes Gedicht wird 80 Jahre alt

Das zehnte Gedicht entsteht in der verschärften Haft im Zentrum der Tyrannei. In der Hölle der Gestapo-Zelle verfasst Dietrich einen Text, der noch heute weltweit die Herzen der Menschen anrührt. In seinem letzten Brief an Maria schreibt er am 19. Dezember 1944: „Hier noch ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen. Sie sind der Weihnachtsgruß für Dich und die Eltern und Geschwister.“

Von guten Mächten treu und still umgeben
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,

dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus lädt ein:

Freitag, 6. Dezember, 18 Uhr

Marienburger Allee 43, 14055 Berlin

Von guten Mächten – nach 80 Jahren

„Hymnus“ christlicher Glaubens-Zuversicht in einer säkularen Welt oder persönlicher „Trostsalm“?

Texte zur Entstehung und Bedeutung des letzten Gedichts Dietrich Bonhoeffers aus der Haft.

Verschiedene Vertonungen zum Hören und Mitsingen, unterstützt durch den Chor der benachbarten Friedensgemeinde.

Gottfried Brezger, Pfr. i.R., Vorsitzender Bonhoeffer-Haus

„... und errette mich vor den Einhörnern!“

Über das Weihnachtswundertier

(zum Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2024, 11 Uhr)

Einhörner überall – als Spielzeug und Kuscheltier, als Fabelwesen in hunderten von Kinderbüchern, als Party-Dekoration, als Motiv auf Kleidung, als Marke alltäglicher Produkte, als Bezeichnung erfolgreicher Start-ups, auf Briefmarken... Doch nicht erst heute, schon vor Jahrzehnten begegneten mir Einhörner. In der Kindheit zuerst das tapfere Schneiderlein, das das gefährliche Einhorn mit List fängt. Dann die nahe gelegene Einhornhöhle, ein Ziel für Ausflüge und den Wandertag mit der Schulklasse, und am Gebäude des Harzkornmagazins das riesige hannoversch-britische Wappen mit dem angeketteten Einhorn, das für Schottland steht. Später bei Besuchen in umliegenden Städten mehrmals Einhorn-Apotheken.

Dann auch die Entdeckung von Einhörnern in der Bibel, zum Beispiel in Psalm 22,22 (obiges Zitat) oder in Psalm 92,11, Hiob 39,9 und 5. Mose 33,17, wo sie aber bei einer Revision der Luther-Übersetzung vor sechzig Jahren verschwanden. Schließlich Einhörner in der Literatur und in der bildenden Kunst – mit gesteigerter Aufmerksamkeit für Darstellungen in Kirchen – auf Wandbildern, Glasfenstern und Altargemälden. Hier dann die Spur zu Weihnachten. Nicht nur Ochs und Esel, auch das Einhorn wurde Teil der Weihnachtsverkündigung, vermutlich sogar früher. Was ist seine Botschaft?

Pfarrer i.R. Rolf Lüpke

Zweites Frühstück

Im Dezember treffen wir uns am Sonnabend vor dem 3. Advent, also am **14.12.**, wie immer um 11:00 Uhr im Sitzungsraum der Gemeinde (Ringstraße 36, Nebeneingang). Passend zur Adventszeit soll es zum Frühstück anstelle von Croissants Weihnachtsgebäck geben: Jeder und jede ist gebeten, möglichst Selbstgebackenes dazu beizusteuern, das wir dann miteinander teilen wollen.

Am 31. Oktober in diesem Jahr hatte unsere Kirche ihren 110. Geburtstag. Nach dem Frühstück wird uns Jürgen Sahn einen Rückblick geben auf die Entwicklung unserer Gemeinde seit der Einweihung der Kirche am Reformationstag 1914. Im Gespräch wollen wir uns dann fragen, was unsere Gemeinde für jeden von uns bedeutet.

Im neuen Jahr sehen wir uns dann wieder am Sonnabend, dem **11. Januar**, um 11:00 Uhr, ebenfalls im Sitzungsraum in der Ringstraße 36. Das Jahr noch jung, Wege noch neu, wollen wir mit unserer Pfarrerin Ulrike Klehmet über die Jahreslosung 2025 *Prüft alles und behaltet das Gute* (1. Thessalonicher 5, 21) ins Gespräch kommen. Die Worte der Jahreslosung begleiten Menschen in vielen Gemeinden ein Jahr lang, sie geben Denkanstöße und im besten Fall eine Brille, Situationen in unserem Leben im Jahr 2025 mit diesen Worten in Verbindung zu bringen.

Bitte um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel.: 833 70 29)
Jürgen und Gisela Sahn
Pfarrerin Ulrike Klehmet

Der Bandkeller – Raum zum Ausprobieren als Band

Die Kirche und die Musik – das gehört zusammen, da sind sich alle einig. Was viele von Euch Jüngeren vielleicht nicht wissen: Unsere Kirche hat auch Raum für Eure, heutige, selbstgemachte Musik, und zwar im Bandkeller, der sich unter der Kirche befindet. Hier können bis zu drei Bands – oder Gruppen von Euch, die mal eine werden wollen – proben und sich ausprobieren. Verstärker, Mikros, Keyboards, Drums und vieles mehr sind vorhanden. Gitarren, Bässe und Computer (falls benötigt) müssen mitgebracht werden.

Wir begleiten Euch bei den ersten Schritten Eurer musi-

kalischen Abenteuerreise, z.B. bei der Benutzung des Equipments.

Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche aus unserer Gemeinde. Mindestens einer von Euch sollte daher einen Bezug zur Gemeinde haben.

Wenn Euch das neugierig gemacht hat, dann schreibt dem Bandkellermeister (bandkellermeister@gmx.de) eine kurze Mail. Dann gibt es die Handy-Nummer für WhatsApp und alles weitere.

Raphael Jung

Maria und Josef gehen am S-Bahnhof Lichterfelde West auf Herbergssuche

19. Dezember, 18 Uhr

Die Weisen aus dem Morgenland erzählen den Passanten, dass sie von weit herkommen, weil sie am Himmel einen neuen Stern entdeckt haben, der auf die Geburt eines Königs hinweist und fragen sie danach, welchem „Stern“ sie folgen, welche Hoffnung und Sehnsucht sie haben. Die Hirten fragen die Lichterfelder, wann sie sich zum letzten Mal so richtig gefreut haben. Der Engel will wissen, ob sie im vergangenen Jahr etwas Wunderbares erlebt haben und Maria und Josef fragen die Passanten, ob sie ein Zimmer frei haben.

Seien sie dabei, wenn die Konfirmanden und Teamer **am Donnerstag, 19. Dezember, um 18 Uhr** vor dem S-Bahnhof Lichterfelde West die Weihnachtsgeschichte auch den Menschen „erzählen“, die Heiligabend vielleicht nicht die Kirche besuchen.

Auf Ihr Kommen freut sich Pfarrer Stefan Fritsch.

Interaktives Krippenspiel 5. Dezember um 18 Uhr in der Kirche

Sie wollten schon immer mal ein Engel sein? Oder hatten Sie als Kind Freude daran, beim Krippenspiel mitzumachen? Dann kommen Sie am Donnerstag, 5. Dezember, um 18:00 Uhr in die Kirche.

Beim interaktiven Krippenspiel im Rahmen des **Lebendigen Adventskalenders** können Sie in die Rolle der Hirten, Weisen aus dem Morgenland, Marias und Josephs oder des Engels schlüpfen und die Weihnachtsgeschichte nicht nur hören, sondern selbst mitgestalten, egal, ob sie 7 oder 77 Jahre alt sind. Wenn Sie mögen, bringen Sie Requisiten mit (z. B. einen Wanderstab, eine Krone, Tücher oder eine alte Jacke).

Ökumenische Klimagebete

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18 Uhr online
Mittwoch 8. Januar 2025, 18 Uhr online
Mittwoch 22. Januar 2025, 18 Uhr, Heilige Familie

oekumenische-initiative@ev-johannes.de

Der Advent wird lebendig in Lichterfelde

In der Adventszeit wird es munter zugehen in der Gemeinde: Vom 1. bis 23. Dezember öffnen freundliche Menschen (fast) jeden Abend um 18 Uhr die Tür für Sie. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu feiern, zu singen, Geschichten und Musik zu hören und sich zu stärken. Auf der nächsten Seite finden Sie den Adventskalender mit den Angaben, was sich dahinter verbirgt und wo die Tür für Sie geöffnet wird.


Ein paar wichtige Hinweise:

- ☆ Wenn nichts anderes vermerkt ist, öffnet sich die Tür immer um 18:00 Uhr.
- ☆ Kinder sind herzlich willkommen.
- ☆ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir danken allen Beteiligten sehr herzlich und freuen uns auf Leben und Begegnung im Advent.



<p>Erster Adventssonntag</p> <p>11 Uhr Gottesdienst Johanneskirche</p>	<p>Eine Geschichte, ein Lied und Punsch Johanneskirchplatz (Klehmet)</p> <p>2.12.</p>	<p>Lagerfeuer, Singen, Punsch und Gebäck Kadettenweg 10 (Manz/Menke)</p> <p>3.12.</p>
	<p>Interaktives Krippenspiel Johanneskirche (Konfirmanden)</p> <p>5.12.</p>	
<p>Tischtennis mit Weihnachtspunsch Paulinenstraße 2 (Brandt)</p> <p>7.12.</p>	<p>Sterne im Advent Vor der Johanneskirche Mit Besuch des Kirchenbalkons (Weyde)</p> <p>8.12.</p>	<p>Weihnachtslieder- singen am Feuer Kadettenweg 42 (Hasselmann)</p> <p>9.12.</p>
<p>Lesung Baseler Straße 74 (Sahm) (nur bei gutem Wetter)</p> <p>10.12.</p>	<p>Singen (Cappella Occasionum) Feuer, Glühwein Paulinenstraße 3 (Reihlen)</p> <p>11.12.</p>	<p>Mehrstimmiger Gesang und Hörnerklang Baseler Straße 55 (Lichtenberg/Ziegele)</p> <p>12.12.</p>

<p>Lichtermeditation im Garten Geibelstr.1 (Schulze)</p> <p>13.12.</p>		<p>Adventskonzert mit den Chören und Musiker*innen der Gemeinde Johanneskirche</p> <p>15.12.</p>
<p>Weihnachtliches Vorlesen Murtener Straße 13 (Holthausen-Dux)</p> <p>16.12.</p>	<p>Geschichten und Singen Baseler Straße 67 (Johannes-Kita)</p> <p>17.12.</p>	<p>20 Uhr Posaunenkonzert vor der Johanneskirche (Posaunenensemble der Gemeinde)</p> <p>18.12.</p>
<p>Maria und Josef auf Herbergssuche S-Bhf. Lichterfelde-West (Fritsch)</p> <p>19.12.</p>	<p>Eine Geschichte, Punsch und Singen an der Feuerschale Johanneskirchplatz 2 (Urzendowsky/ Stollowsky)</p> <p>20.12.</p>	
<p>Flötenmusik, Weihnachtslieder, Gedichte Paulinenplatz (Nachbarschafts- initiative Paulinenplatz)</p> <p>22.12.</p>	<p>19 Uhr Andacht Johanneskirche (Klehmet)</p> <p>23.12.</p>	<p>Heiligabend Gottesdienste siehe Seite 2</p> <p>24.12.</p>

Sonntagabendmusik

Aiuto!

**Die Erzählung einer Lebensgeschichte
in Liedern**

Angelo A. Mazzotti
Konzept, Gesang und Gitarre

Andreas Günther
Klavier

Sonntag, 12. Januar 2025, 18 Uhr
Der Eintritt ist frei, Spende erbeten

„Ich heiße Antonio, bin Sohn zweier Diplomaten. Ich war 8, als wir in Berlin gelandet, und zum Glück, nach so vielen Städten, geblieben sind.“ So beginnt diese Geschichte, die mit Liedern auf Italienisch, Englisch, Deutsch und Portugiesisch das Leben eines Italieners in Berlin mit all seinen Freuden und Krisen erzählt.

Inspiziert wurde diese Art der Aufführung durch das „Liedertheater“ des italienischen Liedermachers Giorgio Gaber, aber die Erzählweise ähnelt eher der des Films „Moulin Rouge“ von Baz Luhrmann, wo bekannte und eigene Lieder verwendet werden, um eine Geschichte zu erzählen.



Angelo Mazzotti, ein Italiener mit deutschen, polnischen, jüdischen und baltischen Wurzeln, hat künstlerische Erfahrung als Jazz- und Popsänger, Chorsänger, Gitarrist, Komponist, Texter und als Argentinischer Tango-Tänzer.

Der aus Hamburg stammende und derzeit in Berlin lebende deutsche Pianist und Saxophonist Andreas Günther ist ein international tätiger Jazz-Musiker und Komponist. Durch sein Interesse an kulturellem Austausch steht er seit vielen Jahren mit Musikern aus verschiedenen Ländern der Welt im Kontakt und arbeitet im Jazz- und weltmusikalischen Kontext aktuell intensiv mit Künstlern aus Mazedonien, Brasilien und Japan zusammen.

Segen bringen – Segen sein Die Sternsinger machen sich auf!

Am **Sonntag, dem 5. Januar**, ziehen wir ab 12 Uhr durch Lichterfelde und bringen den Segen an und in Ihre Häuser. Das Dreikönigstreifen ist die größte Kinder-Solidaritätsaktion weltweit. Ich betone das gern, weil es eine wunderbare Aktion ist: Kinder spenden den Segen und sammeln Geld, mit dem in anderen Ländern Segensreiches auf den Weg gebracht wird. Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“

Wenn Sie die Sternsinger empfangen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 4. Januar unter klehmet@ev-johannes.de oder Tel. 85 96 48 37

Bevor wir durch die (noch) weihnachtlichen Straßen Lichterfeldes ziehen, feiern wir um 11 Uhr einen Familiengottesdienst in der Johanneskirche und lassen es noch einmal richtig weihnachtlich werden: Die Sternsinger

erzählen Euch die Geschichte mit den drei Weisen aus dem Morgenland. Sie bildet in unseren Kirchen das Ende der Weihnachtszeit und läutet Epiphaniastag ein. Im Gottesdienst stellen wir auch die beiden Projekte des Kindernotfonds 2024 vor.

Liebe Kinder, wollt Ihr den Segen in (bzw. an) Häuser in Lichterfelde bringen? Ein Sternsinger sein? Dann meldet Euch bei mir. Wir bieten ein kleines Vorbereitungstreffen am 2. Januar von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Ringstr. 36.

Wir üben die Lieder, den Segen und schauen, welcher der neugenähten Königsumhänge Euch passt. Wir freuen uns auf neue und bereits erfahrene Sternsinger!

*Manuela Rosche, Petra Daase,
Sabine Plümer, Ulrike Klehmet*



SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

Abschied von Agnes v. Walther (1929-2024)

Geboren ist sie in Belgard, Pommern. Als sie drei Jahre alt war, wurde ihr Vater als Berufsoffizier (Oberst) nach Berlin versetzt. 1932 zog die Familie in den Einzugsbereich der Johannesgemeinde. Die Mutter wurde 1934 Mitglied der Bekennenden Kirche, die sich der Überwältigung durch die Deutschen Christen und der nationalsozialistischen Gleichschaltung widersetzte. Agnes wuchs im Kindergottesdienst und in der Jungschar in die Gemeinde hinein. Sie lernte die „mündige Gemeinde“ kennen und hier wurde sie in den letzten Kriegsmonaten, im Februar 1945, konfirmiert. Als Zeitzeugin hat sie erzählt, wie sie in der Mädchengruppe eine getaufte „Halbjüdin“ unterstützt haben.

Die Gemeinde wurde ihr auch in der Zeit nach 1945 eine wichtige Lebens- und Orientierungshilfe. 1946 ging sie als Haushaltshilfe zur Familie des Bischofs von Berlin, Otto Dibelius. 1947 begann sie im Pestalozzi-Fröbel-Haus in Schöneberg eine Ausbildung zur Kindergärtnerin und schloss, darauf aufbauend, mit dem Diplom als Sozialpädagogin ab. In ihrer beruflichen Praxis und Fortbildung als Kita-Leiterin und in der Leitung des Nachbarschaftsheim war sie mitbeteiligt an der Neuentwicklung der Sozialarbeit, die immer weitere Kreise zog von der Einzelfallhilfe und Gruppenpädagogik bis zur Gemeinwesenarbeit.

Ein neues Betätigungsfeld entfaltete sich ab 1970 in dem Modellprojekt des Kirchenkreises Steglitz für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung. Das „dynamische Duo“ (zusammen mit Michael Pannwitz) wurde mit methodisch reflektierten und gut strukturierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten zum Segen für die Gemeinden und den Kirchenkreis und weit darüber hinaus, Agnes v. Walther war auch langjähriges Mitglied der Landessynode. In ihrer eigenen Gemeinde engagierte sie sich als Sängerin im Chor, im Besuchsdienst in der Arbeit mit Geflüchteten und als Älteste. Als Vorstandsmitglied des 1976 durch eine Initiative aus der Johannesgemeinde heraus gegründeten sozialen Trägers „Nachbarschaft hilft

Wohngemeinschaft“ (NHW) wurde ihr stellvertretend für die dort tätigen Aktiven zusammen mit Bernd Junge das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Auch in ihrem Ruhestand ab 1994 blieb sie aktiv. Sie suchte in Pommern nach den Spuren ihrer Kindheit auf dem Gut ihrer Großeltern, wo sie unbeschwerte Urlaube mit Cousins und Cousinen erlebt hatte. Und sie ließ sich anrühren von der Not von überlebenden ehemaligen Zwangsarbeitern des Außenlagers des KZ Sachsenhausen am Teltow-Kanal in Lichterfelde und wurde initiativ, zusammen mit Ellen Waldmüller. Die sich zäh hinziehende Realisierung der politischen Entschädigungsversprechen wollten sie nicht abwarten und so knüpften sie einen Kontakt zu Überlebenden in Warschau. Sie sammelten Spenden und übergaben diese für Notleidende bei ihrem Besuch 2001 und bei weiteren Besuchen in Warschau an das Komitee ehemaliger politischer Häftlinge des KZ Sachsenhausen. Daraus erwachsen persönliche Freundschaften.

Nach einem Sturz in ihrer Wohnung in der Baseler Straße fand sie, umgeben von Bildern ihrer Familie, ihren Platz im Aquinata-Pflegeheim mit Blick auf die Johanneskirche. Hier wurde sie von ihrer „Wahlfamilie“ Pannwitz, den Pfarrerinnen und anderen liebevoll begleitet. Bis zuletzt war sie Teil einer „mündigen Gemeinde“, von Gemeindegliedern, die sie zum Gottesdienst brachten, besuchten, mit ihr Lieder sangen, Psalmen und das Vaterunser beteten und ihr den Segen zusprachen. Ihre Lippen bewegten sich noch mit, bis sie in ihren letzten Tagen die Kräfte verließen.

„In Beziehung stehen“ war ein wichtiger Grundsatz ihres Denkens und Handelns. In der Erinnerung an ihr Geben und Empfangen haben wir am 15. November in der Johanneskirche, mit der sie seit ihrer Kinder- und Jugendzeit verbunden war, dankbar Abschied von ihr genommen.

Pfarrer i.R. Gottfried Brezger

Lektorenschulung

Sonnabend, 25. Januar 2025 von 10 bis 13 Uhr

Ein Gottesdienst ist nichts ohne die beiden Ehrenämter: Den Kirchdienst und den Lektorendienst. Lesungen aus der Bibel gehören in jeden evangelischen Gottesdienst. Doch wie wird ein Text gut gelesen, damit Hörende ihn verstehen, sich die Worte erschließen können, sich hineinbegeben können in die Texte, die 2000 und mehr Jahre alt sind? Wie lässt sich ein Gleichnis oder bilderreicher Prophetentext spannend vortragen, wie ein – auf den ersten Blick – sperriger Text aus der neutestamentlichen Briefliteratur? Wie bewege ich mich im Kirchraum, damit ich mich wohl fühle?

Wir laden zu einer Lektorenschulung in der Johanneskirche ein. Eingeladen sind die „alten Hasen“, diejenigen, die seit Jahren Lektorendienste übernehmen und gern mitei-

ander Fragen klären, die im Laufe der Zeit aufgekommen sind. Eingeladen sind auch die, die sich für das Ehrenamt interessieren und gern im Gottesdienst lesen würden.

Pfarrer Holger Bentele vom AKD (Amt für Kirchliche Dienste) unserer Landeskirche wird uns schulen. Wir wollen die Schulung zusammen mit unseren Nachbargemeinden, der Paulus-Gemeinde und der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde, durchführen.

Interessiert? Dann schreiben Sie mir eine kurze Nachricht. Sie erleichtert die Planung. (klehmet@ev-johannes.de)

Pfarrerin Ulrike Klehmet

Anzeigen

Shoah-Gedenken

Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar gestaltet das kreiskirchliche Team für Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen einen Gottesdienst. Er wird am Montag, 27.01.2025 um 18 Uhr in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche gefeiert (Luzerner Straße 10, 12205 Berlin).

Sie sind herzlich eingeladen mit uns ein Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt und gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hetze zu setzen.

Georgia Washington
Gemeindepädagogin in der Arbeit mit Jugendlichen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Januar 2025

Die Bilder dieser Ausgabe:

Titel: Bernardino Luini, Nativity, 1525, Gemäldegalerie Berlin, wikimedia commons

S.2 und S.16: Master Of The Castello, 1450-1500

S.3: pixabay

S.4: Ausschnitt aus Domenico Ghirlandaio, The Nativity, circa 1492, pinacoteca vaticana, wikimedia commons

S.8, 9, 10 oben: pixabay

S.10 unten: Sternsinger Kindermissionswerk

Anzeigen

WOHNUNGSGESUCH

Küster der Johannes-Gemeinde sucht 2,5-3 Zimmer Wohnung im Umkreis der Johanneskirche

Kontakt: friedrich@ev-johannes.de oder 0151 51235020

Sie erwarten Besuch?

In einer unserer ruhigen **Ferienwohnungen** in Lichterfelde-West werden Ihre Gäste sich wohlfühlen:

Geräumige Bel Etage
Kuscheliges Dachgeschoss

www.ferienwohnung-berlin-lichterfelde.de
Gern senden wir Ihnen den Hausprospekt
Reg-Nr.: Wohn 141-06/Z/NA/001904-16.



Sabine Plümer
&
Harald Hensel
Tel.: **81 09 90 35**

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation



84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SILVIA FÜLSTER

Steuerberaterin · Vereidigte Buchprüferin · Mediatorin

- Steuerliche Beratung / Unternehmensberatung
- Buchführung
- Erstellen des Jahresabschlusses und der Steuererklärung
- Existenzgründungsberatung
- Durchführung von freiwilligen und Pflichtprüfungen
- Mediation
- Hausbesuche möglich

Lankwitzer Straße 3, 12209 Berlin-Steglitz Tel. 711 60 60/62 . Fax 711 03 49
steuerberater-fuelster@t-online.de

Rechtsanwältin & Notarin Dr. Sabine Haselbauer

In Berlin-Tiergarten (nahe „Urania“)

Beratung zum Immobilienrecht

- Beratung zum Kauf / Verkauf von Immobilien
- Baurecht, Bauträgerrecht

Rechtsgestaltende Beratung „Erb- & Familie“

- Immobilien „Richtig Vererben und Verschenken“, Vorsorgeplanung
- Testamente / Erbverträge
- Vorsorgevollmachten / Generalvollmachten

Rechtsgestaltende Beratung im Gesellschaftsrecht

- GmbH-Gesellschaftsgründungen und Kapitalerhöhungen
- Onlinegründungen

Bank- und Kapitalmarktrecht/Kreditrecht

- Rechtliche Vertretung in allen Bereichen des Bank- und Kapitalmarktrechts sowie im Darlehensrecht / Immobiliarkredit

Schillstraße 10, 10785 Berlin

Tel.: 030 / 296 73 460

Tel.: 030 / 609 44 309

info@dr-haselbauer.de

www.notarin-dr-haselbauer.de

GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht

803 76 85

gegenüber S-Bhf Nikolassee



Anzeigen

JGS RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19

Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de



Unsere Kanzlei ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert für anwaltliches Dienstleistungs- und Kanzleimanagement.

matthias henn
GEBÄUDEREINIGUNG
• Meisterbetrieb •

Fensterreinigung, Büroreinigung, Treppenreinigung u.a.
Tel. 030 89731420 E-Mail: clean-berlin@t-online.de

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

Erfahren Sie mehr auf **unserer Webseite**



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.
Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

In Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5 Hausbesuche

Sabine Klumper
Friseurmeisterin in Lichterfelde
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
(030) 8174144

Malermeister
Christian Riedlbauer
Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.
Bismarckstr. 47b
12169 Berlin
Telefon 773 46 05



MIRKO NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau
Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

GÖNNEN SIE SICH EINE KLEINE AUSZEIT

Lassen Sie sich stylen & verwöhnen!

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

gerd holländer
friseur · kosmetik · make-up

Spindelmüller Weg 37, Ecke Ringstraße
12205 Berlin-Lichterfelde
Telefon 030/8 12 20 30
www.schnippelstuebchen.de

Öffnungszeiten:
Di, Mi 10.00 bis 18.00 UHR
Do, Fr 10.00 bis 20.00 UHR
Sa 9.30 bis 14.00 UHR

GEMEINDELEBEN

Veranstaltungen und Gruppen *

Flüchtlingsarbeit in der Johannes-Gemeinde

Kontakt:
Kumari Hiller kumari@hillerfamily.de

Verein zur Förderung der Kirchenmusik und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der ev. Johannes-Kirchengemeinde e.V.

Vorstand:
Dr. Irmgard Reihlen, Eva-Maria Baxmann-Krafft,
Susanne Unger
Konto: IBAN DE 49 1001 0010 0562 9931 02
foerdereverein@ev-johannes.de

Literaturkreis

alle zwei Monate, jeweils mittwochs 19 Uhr
Sitzungszimmer Ringstr. 36
Kontakt:
Eva-Maria Baxmann-Krafft
literatur@ev-johannes.de

Ökumenische Initiative Lichterfelde-West

Reformation – Erneuerung – Ökumene
Koordination:
Wolfram Helmert, Michael Börgers
Kontakt:
Gemeindebüro Tel 833 70 29
oekumenische-initiative@ev-johannes.de

Offener Seniorentreff

in der Regel alle 14 Tage, immer am zweiten und vierten Montag des Monats
Sitzungszimmer Ringstr. 36
Kontakt:
Anne Rother
über Gemeindebüro Tel. 833 70 29

Zweites Frühstück

in der Regel am zweiten Sonnabend des Monats
11 bis 12.30 Uhr
Sitzungszimmer Ringstr. 36
Bitte telefonisch an- bzw. abmelden: Gemeindebüro
Tel 833 70 29

Besuchsdienst-Treffen

Sitzungszimmer Ringstr. 36
Termine bitte erfragen über
besuchsdienst@ev-johannes.de oder über das
Gemeindebüro Tel 833 70 29

Gesprächskreis: Kann ich das heute noch glauben/beten?

Do, 12.12.2024 und Do, 9.1.2025, 19:30 Uhr
Sitzungszimmer Ringstr. 36
Kontakt:
Pfarrer Stefan Fritsch fritsch@ev-johannes.de

Predigtvorgespräch

in der Regel am ersten Montag im Monat, 15 Uhr
Sitzungszimmer Ringstr. 36
Kontakt:
PfarrerIn Ulrike Klehmet
klehmet@ev-johannes.de

Kantorei

Mo 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindesaal, Johanneskirche
Kontakt:
Bettina Heuer-Uharek Tel 862 00 507
heuer-uharek@ev-johannes.de

Kinderchor (Klassen 1 bis 4)

Di 15.30 bis 16.15 Uhr
Gemeindesaal, Johanneskirche
Kontakt:
Bettina Heuer-Uharek Tel 862 00 507
heuer-uharek@ev-johannes.de

Lichterfelder Lerchen Chor für Menschen zwischen 20 und 30 Jahren

Di 19.00 bis 20.30 Uhr, alle 14 Tage
Sitzungsraum, Ringstr. 36
Kontakt:
Bettina Heuer-Uharek Tel 862 00 507
heuer-uharek@ev-johannes.de

Singkreis

in der Regel am dritten Montag im Monat, 15 bis 16 Uhr
Sitzungszimmer, Ringstrasse 36
Leitung: Alain Brun-Cosme

Posaunenchor

Mi 19:30 bis 21 Uhr
Café Nachbar, Seiteneingang Johanneskirche
Leitung: Hansjakob Ziemer
Kontakt:
posaunenchor@ev-johannes.de

Offener Jugendtreff

Di und Do 18 bis 21 Uhr
Baseler Str. 69
Kontakt:
Till, Levi und Paul

* Aktuelle Informationen auch auf unserer Website und bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen

Adressen und Ansprechpersonen

JOHANNESKIRCHE GEMEINDESAAL

Johanneskirchplatz 4
12205 Berlin



GEMEINDEBÜRO

Nils Friedrich
Ringstr. 36, 12205 Berlin

Tel. 833 70 29

Fax 833 90 18

E-Mail info@ev-johannes.de



Sprechstunden:

Mo 10 bis 12 Uhr

Di 17 bis 19 Uhr

Do 10 bis 12 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch

Stellvertretende Vorsitzende

Nicole Weyde

Eva-Maria Baxmann-Krafft

Maja Engeli

Sonja Gamer

Katharina Haarbeck

Dr. Christoph Herfarth

Kumari Hiller

Elke Holthausen-Dux

Pfarrerinnen Ulrike Klehmet

Christine Lichtenberg

Christoph Ulrich

PFARRER DR. STEFAN FRITSCH

Ringstr. 36, 12205 Berlin

Tel. 0176 54 53 88 52

fritsch@ev-johannes.de



PFARRERIN ULRIKE KLEHMET

Ringstr. 36, 12205 Berlin

Tel. 859 648 37

Tel. 0157 92 38 53 44

klehmet@ev-johannes.de



INTERNET

www.ev-johannes.de

KONTO DER JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE

KKVA Steglitz

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE61 5206 0410 1203 9663 99, Ev. Bank eG

Wir bitten Sie, Spenden und Gemeindegeld unter Angabe des Verwendungszweckes auf dieses Konto zu überweisen. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung (ab 50 €) wünschen, bitten wir um Angabe Ihrer Adresse.

KIRCHENMUSIK/KANTOREI

Kantorin Bettina Heuer-Uharek

Tel. 862 00 507

heuer-uharek@ev-johannes.de



BANDKELLER

Raphael Jung

bandkellermeister@gmx.de



ALTENARBEIT/BESUCHSDIENST

Anne Rother

rother@ev-johannes.de

oder über Gemeindebüro



JOHANNES-KINDERGARTEN

Leitung: Elisabeth Kirchner

Baseler Str. 67/69

12205 Berlin

Tel.: 833 35 93

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung

johanneskindergarten@ev-johannes.de



JUGENDARBEIT

Till, Levi, Paul, Stefan Fritsch

Tel. 0176 54 53 88 52

KONFIRMANDENARBEIT

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch

Konfirmandenunterricht:

Dienstag 17:15 – 18:30 Uhr

Donnerstag 17:15 – 18:30 Uhr

Der Gemeindebrief der Ev.-Johannes-Kirchengemeinde erscheint mit einer Auflage von 1.700 Exemplaren 10 x jährlich mit 2 Doppelnummern Jul/Aug und Dez/Jan.

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Ev. Johannes-Kirchengemeinde

Redaktion: Eva-Maria Baxmann-Krafft, Knut Ehlers, Christina Jahntz

V.i.S.d.P. Eva-Maria Baxmann-Krafft
Ringstr. 36, 12205 Berlin
gb-redaktion@ev-johannes.de

Layout & Druck: Wiesjahn
Satz- & Druckservice
Schulstr. 1, 13507 Berlin

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des GKR oder der Redaktion wieder.

Unsere Gottesdienste im Dezember

1. Dezember 1. Advent **11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch
Kollekten

innen: besondere Projekte der Ev. Jugendarbeit

außen: Arbeit mit Kindern

8. Dezember 2. Advent **11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch
Kollekten

innen: Xenion e.V.

außen: Partnergemeinde Ramallah

15. Dezember 3. Advent **11 Uhr**

Familiengottesdienst

Pfarrer Ulrike Klehmet
Kollekten

innen: Freizeit- und Rüstzeitenheime der
Landeskirche

außen: Kirchenmusik

22. Dezember 4. Advent **11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch
Kollekten

innen: offene Kinder- und Jugendarbeit
(Jugendsozialarbeit und Sozialdiakonische
Kinder- und Jugendarbeit, je ½).

außen: Jugendarbeit

23. Dezember **19 Uhr**

Andacht

Pfarrer Ulrike Klehmet



24. Dezember

Heiligabend

siehe Seite 2

... und im Januar

1. Januar Neujahrstag **18 Uhr**

Regionalgottesdienst

Dorfkirche Hindenburgdamm

Pfarrer Ulrike Klehmet

Pfarrer: Björn Sellin-Reschke

5. Januar 2. So nach dem Christfest **11 Uhr**

Familiengottesdienst mit den Sternsängern

Pfarrer Ulrike Klehmet und Team

Kollekten

innen: Telefonseelsorge

außen: Sternsänger e.V.

12. Januar 1. So nach Epiphania **11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch

Kollekten

innen: Evangelische Kindertagesstätten

außen: Arbeit mit Kindern

25. Dezember 1. Christtag **11 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Ulrike Klehmet

Kollekte

innen: Gustav-Adolf-Werk: Partnerkirche Ukraine

außen: Gemeindebrief

26. Dezember 2. Christtag **11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer i.R. Rolf Lüpke

Kollekten

innen: Arbeit der Feuerwehrseelsorge

außen: Männer-, Frauen- und Familienarbeit

29. Dezember 1. So nach dem Christfest **10:30 Uhr**

Gottesdienst der Lichterfelder Kiezökumene

Bethelgemeinde, Schillerstraße 26, 12207 Berlin.

Predigt: Pfarrerin Rebekka Luther

Liturgie: Lichterfelder Kiezökumene

mit Kinderprogramm

31. Dezember Altjahresabend **17 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch

Kollekten

innen: Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

außen: Gemeindegarbeit

Gottesdienste in den Seniorenheimen

19. Dezember im Domicil **10.30 Uhr**

Pfarrer Ulrike Klehmet

mit den Kitakindern und Team der Kita

Musik: Christian Finke

Gottesdienste in den Seniorenheimen

14. Januar im Aquinata **10.30 Uhr**

Pfarrer Dr. Stefan Fritsch